Kirchenregion Seeland Ost

reformiert.

Kirchgemeinden Büren an der Aare und Meienried, Diessbach, Pieterlen

April 2020

Regional > Diese Seite
Büren > Seite 14 und 15
Diessbach > Seite 15 und 16
Pieterlen > Seite 17

Redaktion Regioseite: Andrea Schlaginhaufen, sekretariat@kirche-bueren.ch

Leitartikel

Abschiednehmen und Loslassen

Foto: Olaf Schneider / Pixelio

Viele würden sagen, dass die Kunst darin besteht, in jedem Abschied auch einen Neubeginn sehen zu können. Das jedoch fällt leider nicht immer leicht – umso weniger, je frischer der Abschied noch schmerzt. Aber auch andere Wege können uns zu Trost und Akzeptanz führen. Fakt ist, dass das Abschiednehmen eine universelle Erfahrung des Menschseins ist. Nicht immer ist es der Tod, der uns zum Abschiednehmen zwingt – obgleich der Tod die wohl schmerzhafteste Form des Abschieds ist und deswegen die meisten Menschen oft an ein Lebensende denken, wenn sie etwas von «Abschied nehmen» hören. Tatsächlich aber gibt es tausende Arten von Abschieden – von Freunden, Partnern, Gewohnheiten, ja, Wohnorten etc.

Der Buddhismus sagt, dass nichts von Dauer ist, jeder Moment geht in einen neuen über. Das Leiden, das wir spüren, die Unzufriedenheit kommt nicht aus der Tatsache, dass wir nichts festhalten können, um es «ewig» an sich zu binden, sondern vielmehr aus der Tatsache, dass wir dies ständig versuchen. Dass nichts so bleibt, wie es ist, muss so sein, sonst gäbe es kein Leben, keine Evolution, kein Baby, das zu einem starken Menschen wird, keine Blüte, die zur Frucht wird und keine Raupe, die zum Schmetterling wird. Wenn wir akzeptieren, dass der Wandel zum Leben gehört, dass wir loslassen müssen, um etwas Neues zu bekommen, dann werden wir mit Ruhe und weniger Leiden durch unser Dasein gehen. Eine Volksweisheit sagt: Abschied und Tod sind nur andere Worte für Neuanfang und Leben. Alles was du zurücklässt, findest du in einer anderen Form immer wieder.

Buddha: «Lerne loszulassen, das ist der Schlüssel zum Glück. Ruhe und Frieden sind deine wahre Natur. Sie bleiben übrig, wenn du all das aufgibst, was dich leiden lässt. Sich beständig in Freigebigkeit zu üben – das ist ein Loslassen, das grossen Segen bringt.» Meister Eckhart: «Die Frucht von Loslassen ist die Geburt von etwas Neuem.» Thomas von Kempen: «Verlass alles, so findest du alles; lass deine Begierde, so findest du Ruhe.»

Was sagt die Bibel über das Loslassen? Es geht vor allem darum, sich Gott zu überlassen und zu vertrauen: «Verlass dich auf den *Herrn* von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.» (Sprüche 3,5–6)

Abschied von Pfarrer Adrian Baumgartner

Meine Zeit hier in Pieterlen geht dem Ende zu und ich gehe weiter in eine andere Kirchgemeinde. Ich wäre gerne noch etwas länger geblieben. Als Berner fühlte ich mich hier in Pieterlen sehr wohl. Ich erinnere mich an unzählige Begegnungen, seien es frohe oder besinnliche gewesen. Es tat gut, mit Euch Kirchgängern im Glauben unterwegs zu sein, mitzuleiden in schweren Tagen, sich aber auch mitzufreuen mit Hochzeitspaaren oder Taufeltern, Schritte zu gehen mit Seniorinnen und Senioren oder sich im Dörfli spontan zu treffen. Danke für alle Wertschätzung, auch im Kirchgemeinderat, in der Zusammenarbeit mit Sigristen, Organisten und Pfarrteam. Wir haben viele Hochs und einige Tiefs miteinander erlebt: die Hochs mit Freude geteilt und die Tiefs miteinander durchgestanden. Ich wünsche Euch allen eine gesegnete, besinnliche Zukunft mit spannenden Situationen und Menschen. Und viel Vertrauen wie uns das die Bibel vorschlägt.

Pfarrer Adrian Baumgartner

«Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.»

Albert Schweitzer

Tandem-Projekt

Zusammen Hier

Veranstaltungen

Im Rahmen des neuen Integrationsprojekts «zusammen hier» werden in den drei Kirchgemeinden Diessbach, Büren a.A. und Pieterlen je eine Veranstaltung zum Thema Asyl und Integration durchgeführt. In Zusammenarbeit mit der KKF (Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen) lädt Michel Angele, unser Lokalkoordinator, alle Interessierten herzlich ein.

Weitere Informationen zum Projekt:

www.zusammen-hier.ch

Umgang mit der kulturellen Vielfalt

Dienstag, 14. April, 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Büren a.A.

Von eigenen und fremden Perspektiven:
- Was bedeutet eigentlich Kultur?
- Welche kulturellen Dimensionen können meine Interaktionen mit geflüchteten Menschen beeinflussen?
- Wie kann ich in neuen Situationen (selbst)bewusst und konstruktiv handeln?

Umgang mit Engagement

Dienstag, 9. Juni, 20.00 Uhr
Kirchliches Zentrum Busswil

Meine Rolle in der Freiwilligenarbeit:
- Welches sind Chancen und Risiken der Freiwilligenarbeit im Asylbereich?
- Was sind meine Motivationen, um mich freiwillig zu engagieren?
- Wie gehe ich mit Erwartungen und Herausforderungen um?

Grundlagen zum Asylverfahren

Donnerstag, 22. Oktober
20.00 Uhr
Ökumenisches Zentrum Pieterlen

Asyl in der Schweiz:
- Aus welchen Gründen flüchten Menschen heute?
- Wer erfüllt die Flüchtlingseigenschaft und bekommt Asyl?
- Wie sind die Lebensumstände von Geflüchteten im Kanton Bern?

Foto: Michael Angele

Inspiration

«Ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt.»

Johannes 15,16

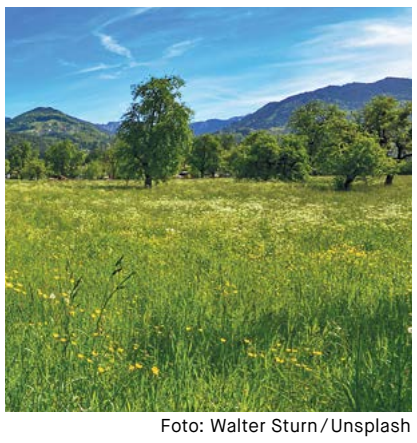

Foto: Walter Sturn / Unsplash

Corona-Virus

Kirche sein in Zeiten des Corona-Virus

Betroffen von den Auswirkungen der Ausbreitung des Corona-Virus (Covid19) sind auch die Kirchen. Sie sind aufgefordert, in geschwisterlicher Verbundenheit verantwortungsvoll und besonnen mit dem Krankheitsrisiko umzugehen. Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn beobachten in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und den Behörden die Lage aufmerksam und werden laufend informieren.

Die Kirchliche Grundhaltung ist ein «Geist der Liebe und der Besonnenheit». Die Kirchen reden und handeln gerade in kritischen Situationen in der Gewissheit: «Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern den Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.» (2. Timotheus 1,7). Die biblische Botschaft von Gottes Zuwendung berechtigt weder dazu, die heutige Situation zu verharmlosen, noch, in Panik zu verfallen. Sie will uns dazu verhelfen, die Wirklichkeit nüchtern wahrzunehmen und zu analysieren, um dann sachgerecht und menschengerecht zu entscheiden.

Als Kirchen beten wir für die weltweiten Opfer des Corona-Virus und für die, die um ihr eigenes und die Leben ihrer Angehörigen bangen.

Aufgrund des Notstandssituation, die der Bundesrat erklärt hat, sind alle öffentlichen Veranstaltungen bis mindestens 20. April verboten. Dies betrifft auch Gottesdienste und alle anderen kirchlichen Veranstaltungen.

(Für kirchliche Beerdigungen gilt eine Ausnahme vom behördlichen Verbot von öffentlichen Veranstaltungen. Die Abdankung ist auf den engsten Familienkreis, ca. 10 bis 20 Personen, einzuschränken; später kann dann eine Gedenkfeier im grösseren Rahmen durchgeführt werden).

Die Kirchgemeinden Büren a.A., Diessbach und Pieterlen lassen deshalb alle Veranstaltungen inklusive Gottesdienste bis Ende April ausfallen. Die Pfarrerinnen und Pfarrer stehen Ihnen aber für Fragen und Seelsorgegespräche telefonisch jederzeit gerne zur Verfügung!

Wir wünschen Ihnen allen in dieser schwierigen Zeit alles Gute und Gottes Segen und bleibt gesund!

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der einzelnen Kirchgemeinden und auf der Homepage der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn www.refbejuso.ch